

Liturgie einer Wohnungseinweihung

(Holger Pyka in Baumann, Pia (Hrsg.), Haltestelle Segen, Frankfurt/M, 2024, S. 142ff.)

- *geht zurück auf anglikanisches Formular*
- *am Ende Abendmahl in der Küche: Brot und Wein/Saft bereitstellen*
- *Liturgie wird je nach Anzahl der Räume angepasst*

Einführung und Votum

Wir stellen euch in dieser Wohnung, in eurem neuen Zuhause, unter den Schutz und den Segen Gottes:

Des Vaters, der uns das Leben geschenkt hat.

Des Sohnes Jesu Christi, in dem Gottes Liebe Hand und Fuß bekommen hat.

Und des Heiligen Geistes, Gottes Kraft in uns, die Grenzen überwindet.

Amen.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um Seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn Du bist bei mir,

Dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Eingangsgebet

Ewiger Gott, wir sind hier. – Sei Du es auch.

Sei häufiger Gast in dieser Wohnung. Mehr noch: Sei hier zu Hause.

Sei bei allen, die hier ein- und ausgehen mit Deinem Geist, Deinem Segen, Deinen guten Gaben.

Stärke die, die sich hier ein Zuhause schaffen, einen Rückzugsort, einen Neubeginn.

Hilf beim Sortieren. Hilf uns unterscheiden, was wegkann vom Alten und was wir behalten wollen.

Durch Deinen Sohn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Einladung zum Rundgang

Lasst uns gemeinsam eine Runde durch die Wohnung machen und in den einzelnen Räumen innehalten.

Die Beteiligten gehen von Raum zu Raum. In jedem Raum wird ein Bibelwort verlesen (kann gern auch jemand anderes tun) und ein kurzes Gebet gesprochen.

An der Eingangstür

Christus spricht: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ich eintreten und mit ihm essen und er mit mir. (*Offb. 3,20*)

Gott, Du Schöpfer von Herd und Heim, von Liebe und Lachen, lass diese Wohnung einen Ort für Ruhe und Erholung sein für *N.N.*

Hilf ihnen bei der Entscheidung, wann diese Tür verschlossen sein soll und wann sie weit offen steht.

Für alle, die durch diese Tür ein- und ausgehen, soll gelten: Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Im Wohnzimmer

Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. (*Joh 14,1.2a.19b.23*)

Dreieiniger Gott, Du bist in Dir selbst Gemeinschaft.

Du hast uns nach Deinem Bilde geschaffen, auf ein Leben in Gemeinschaft hin, mit Dir und anderen Menschen.

Wir bitten Dich:

Segne die, die hier miteinander sitzen werden.

Segne ihr Lachen und Reden, ihr Schweigen und Weinen, misch Dich in ihre Gespräche und gib Dich hier und dort zu erkennen.

Amen.

Im Badezimmer

Der Apostel schreibt: Ihr seid gereinigt durch das Wasserbad im Wort. (*Eph 5,26*)

Herr Jesus Christus, du bist die Quelle ewigen Lebens.
In der Taufe auf deinen Namen ist unsere Schuld untergegangen, hast du abgewaschen, was uns von dir trennt.
Lass uns aus dieser Kraft der Heiligung und der Reinigung leben.

Immer wieder soll unsere Schuld von uns abperlen, wie der Staub eines langen Tages.

Lass uns hier zurücklassen, was ausgeschieden werden soll.
Schenk uns jeden Tag vom Wasser des Lebens. Amen.

Im Schlafzimmer

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (*1Kor 13,13*)

Gott der Nacht, lass diesen Raum einen gesegneten und heiligen Ort sein, an dem *N.N.* und *N.N.* zueinanderfinden, ihre und Deine Nähe spüren.

Schenk Ruhe von ihrer Mühsal, Frieden von ihrer Unruhe, Lust im zermürenden Alltag.

Bewahre uns, Herr, wenn wir wachen, behüte uns, wenn wir schlafen,

auf dass wir wachen in Christus und ruhen in Dir. Amen.

In der Abstellkammer

Christus spricht: Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werden soll, und es ist nichts im Geheimen, das nicht ans Licht kommen soll. *(Mk 4,22)*

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. *(Mt 6,6)*

Gott, Du siehst ins Verborgene.

Du kennst die geheimen Kammern unseres Herzens, die Türen der Erinnerung, die wir vor aller Augen verschlossen halten. Du siehst uns.

Lass uns vor Deinen Augen nicht zurückschrecken.

Durchdringe uns mit Deinem liebenden, wärmenden Blick.

Hilf uns, aufrecht und offen zu leben. Amen.

Im Kinderzimmer

Die Leute brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. *(Mk 10,13ff.)*

Gott, Du bist wie Vater und Mutter für uns.

Wir bitten Dich für die Kinder, die in diesem Zimmer

spielen und Hausaufgaben machen,

sich streiten und vertragen,

Geheimnisse teilen,

schlafen und wach liegen:

Schütze sie und begleite ihr Aufwachsen in dieser aufregenden Welt.

Folge ihnen auf ihren Schritten in die Zukunft

und stelle ihnen Menschen an die Seite, die ihnen Wege eröffnen. Amen.

Küche – Abendmahl

Christus spricht: ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nie hungrig sein. (*Joh 6,35a*)

Dieses Brot des Lebens, diese heilenden Worte, diese Hoffnung teilen wir miteinander.

An dem Tisch, an dem ihr essen und trinken und reden und Leben teilen werdet, feiern wir gemeinsam das Abendmahl.

Einsetzungsworte

Vaterunser

Austeilung

Dankgebet

Gott, Schöpfer und Erhalter allen Lebens,
das Essen, das Mutter und Kind teilen, ist das erste, was wir im
Leben schmecken.

Lass alle Mahlzeiten, die hier zubereitet und gegessen werden,
ein Akt der Liebe sein und ein Zeichen, dass Du da bist, dass Du
für uns sorgst, dass Du uns nah bist, auch in den alltäglichen
Dingen des Lebens.

Komm, Herr Jesu, sei immer wieder unser Gast und segne, was
du uns bescheret hast. Amen.

Segen

